

## Tipp des Monats März 2016



### Gartentipps für den April



Der Frühling naht und auch wenn der vergangene Winter nicht gerade in die Kategorie "hart" einzuordnen wäre, ist die kalte Jahreszeit doch immer eine Belastung für Bäume und Pflanzen. Somit müssen diese im Frühjahr wieder aufgepäppelt werden, was den April für den Gärtner zum arbeitsintensivsten Monat des Jahres macht.

#### Sommerblumen jetzt aussähen

Der April ist die Zeit, in der die Grundlagen für ein farbenfrohes und duftendes Bild der Außenanlage im Sommer zu sorgen. Da die längerfristige Wettervorhersage es nicht wahrscheinlich erscheinen lässt, dass wir in den nächsten Wochen noch mit harten Frostnächten zu rechnen haben, braucht man sich bei der Auswahl der Blumensorten auch keine Gedanken um die Kälteempfindlichkeit zu machen.

#### Zwei Hauptvoraussetzungen für eine reiche Blütenpracht im Sommer

Zum einen sollte die Erde im Beet durch Umgraben mit einem Spaten oder mit einer Grabgabel gründlich gelockert werden und Steine und Unkraut aussortieren. Sandige Böden sollten durch Vermischen mit Kompost mit Nährstoffen versetzt und harte, zähe, lehmige Böden durch Vermischen mit Sand aufgelockert werden.

Zum anderen sollte durch rechtzeitige Bekämpfung von Ungeziefer, hauptsächlich Schnecken, dafür gesorgt werden, dass die Pflanzen ungestört treiben können und die Triebe nicht abgefressen werden, sobald die ersten Spitzen aus dem Boden ragen.

#### Schneckenbekämpfung

Zur Bekämpfung von Schnecken ist jetzt die geeignete Zeit. Durch den Einsatz von Schneckenkorn kann die Population im Frühjahr bereits so weit dezimiert werden, dass damit für den Rest des Jahres eine Schneckenplage verhindert werden kann. Wer zu lange wartet, wird es umso schwerer haben, die Beete vor dem Kahlfraß zu schützen. Außerdem ist im April Schneckenkorn für Schnecken mangels anderer Nahrung noch ein sehr attraktiver Köder und wirkt daher viel effektiver als wenn man ein paar Wochen wartet und die Schnecken dann genug anderes zu fressen finden.

## **Insektenfreundliche Sommerblumen**

Vielleicht mögen manche Insekten nur als Plage oder Belästigung ansehen und wenn einem in einer lauen Sommernacht der Aufenthalt im Freien durch herumschwirrende Mückenschwärme mit den entsprechenden juckenden Stichen vermiest wird, ist das auch verständlich.

Die meisten Insekten sind jedoch Nutztiere und leisten einen wichtigen Beitrag zum biologischen Gleichgewicht in unserer Umwelt. Wie wäre es daher, die Auswahl der zu säenden Sommerblumen nicht nur aufgrund ihres optischen Reizes zu treffen, sondern auch daran zu messen, ob sie für Insekten, z.B. Bienen, eine gute Nahrungsquelle bieten. Sogenannte "gefüllte Blüten" - das sind Blumensorten, die einfach ausgedrückt durch Züchtung die optisch reizvollen Blütenblätter auf Kosten der Staubblätter vermehrt wurden - bieten Insekten keinerlei Nahrung in Form von Blütenstaub mehr. Beispiele für gefüllte Blüten sind Chrysanthemen, Begonien aber auch spezielle Züchtungen von Tulpen, Narzissen usw.

Wertvoll für Insekten und optisch nicht weniger reizvoll wären dagegen Kornblumen, Zinnien, Sommerphlox, Kapuzinerkresse, Ringelblumen und viele andere. Die Auswahl solcher Sommerblumen gibt einem das gute Gefühl, etwas für die Natur getan zu haben.

Herzlichst  
Lothar Stückl